

Zeitschrift: Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: 76 (2004)

Vorwort: Editorial

Autor: Sigrist, Rainer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Rainer Sigrist

Vorstandspräsident der Stiftung
Eisenbibliothek

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Einmal mehr ist sich die Eisenbibliothek selbst treu geblieben, indem sie bei der Themenwahl für ihre Technikgeschichtliche Tagung 2003 ganz bewusst Neuland, wenn nicht gar Glatteis, betreten hat. Die Behandlung des Industriefilms der Eisen- und Stahlindustrie aus der Sicht der Technikgeschichte bedeutete nicht nur in methodischer, sondern auch in inhaltlich-wissenschaftlicher Hinsicht eine besondere Herausforderung, die sich bei der vorliegenden schriftlichen Darstellung der Präsentationen noch akzentuiert hat. Ich hoffe, dass Sie als Leserin und Leser die folgenden Beiträge ebenso spannend und anregend finden wie ich die Teilnahme an der Tagung empfunden habe.

Wie üblich an den Technikgeschichtlichen Tagungen der Eisenbibliothek wurde das Thema aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet und beleuchtet, aber auch über die gesamte relevante Zeit von den ersten Anfängen des Films bis zur Gegenwart. Glücklicherweise haben sich die Referenten nicht allzu sehr an die Beschränkung auf die Eisen- und Stahlindustrie gehalten. Somit dürften die Beiträge auch ausserhalb dieser Industrie, oder überhaupt der Industrie, Beachtung finden.

Der Film als Darstellung der Technik ruft sofort nach Fragen der Technik der Darstellung und der eingesetzten technischen Mittel wie Kameras, Filme, elektronische Datenträger sowie Ton, Geräusch, Musik, Sprache usw. Ebenso spannend sind die Fragen nach Funktion, Aussage und Adressat dieses Mediums. Das Spektrum reicht von der Selbstdarstellung in der Werbung, Propaganda und Aufklärung über die Schulung und Instruktion bis zum Hilfsmittel für die Rationalisierung von Betriebsabläufen und zur Unterstützung von Forschung und Entwicklung im technischen Labor. Hier zeigten sich deutliche Unterschiede im Ländervergleich und im Laufe der Zeit, die nicht allein von der Filmtechnik herrühren. Schliesslich stellt sich nicht nur beim Industriefilm, das heisst, beim Auftragsfilm, auch immer wieder die Frage nach der Objektivität und dem Wahrheitsgehalt, handelt es sich doch beim Film um ein inszeniertes Werk, das Emotionen weit stärker als jedes andere Medium einsetzen kann.

Offensichtlich ist es dieser Tagung, resp. ihren Referenten und Diskussionsleitern, gelungen, neue Aspekte aufzuzeigen und Fragen aufzuwerfen – dies nicht nur dank ihrer sorgfältigen Vorbereitung, sondern auch, weil der Industriefilm erst seit neuester Zeit Gegenstand oder gar Quelle der Forschung im Kreise der Technikhistoriker ist. So hoffe ich, dass die entsprechenden Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind oder noch fallen werden.

Mit der vorliegenden Ausgabe Nr. 76 der Nachrichten aus der Eisenbibliothek haben wir dem Ferrum ein neues Kleid verpasst. Wir schliessen uns damit dem neuen Erscheinungsbild der Georg Fischer AG, resp. ihrer Drucksachen an und betonen damit die Zugehörigkeit zur Georg Fischer Familie. Nicht zuletzt drücken wir dadurch auch unsere Dankbarkeit gegenüber der Firma aus, die 1948 die Eisenbibliothek gestiftet hat und bis heute unterstützt.

Der Eisenbibliothek und ihren Technikgeschichtlichen Tagungen wünsche ich eine gedeihliche Zukunft und Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, eine genüssliche Lektüre.

Mit einem herzhaften «Glückauf!»

Rainer Sigrist